



MARKTERKUNDUNG GHANA

BERGBAU/ROHSTOFFE, TRANSPORT UND VERKEHR, BAUWIRTSCHAFT

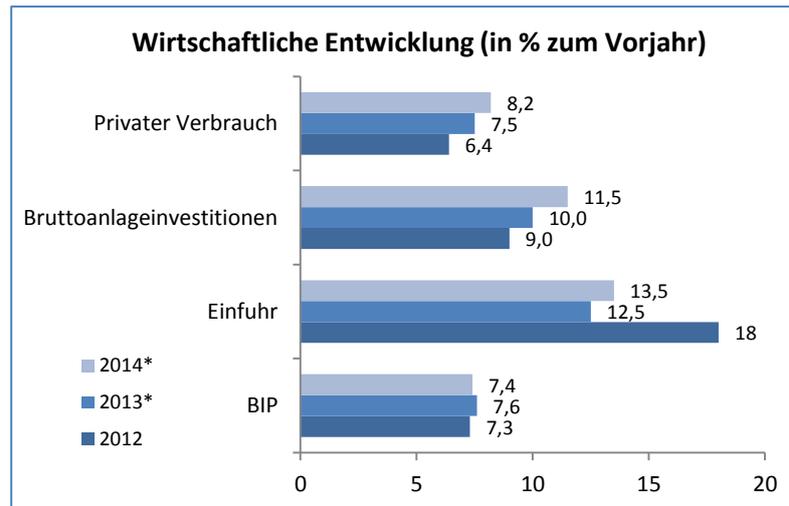
10.-15. NOVEMBER 2013

Bildnachweis: Bild oben: Rei-artur, Multi-license with GFDL and Creative Commons CC-BY-SA-2.5 || Foto unten: Rjruiizii, Lizenz: CC-BY-SA-3.0

Basisdaten	
Fläche	238.533,0 qkm
Einwohner	2013: 25,6 Millionen
Bevölkerungsdichte	2013: 107,32 Einwohner/qkm
Bevölkerungswachstum	2012: 2,2%
Währung/Kurs	Cedi, Wechselskurs 1 CEDI = 0,36 EUR (16. Aug. 2013)
Geschäftssprache(n)	Englisch
Rohstoffe	
agrarisches	Kakao, Reis, Maniok, Erdnüsse, Mais, Sheanüsse, Bananen, Holz, Fisch, Kautschuk
mineralisch	Gold, Industriediamanten, Bauxit, Mangan, Erdöl, Silber, Salz, Kalkstein
Infrastruktur	
Straßennetz (befestigt)	2006: 9.955 km
Schiennetz (Breite- und Standardspuren)	2013: 947 km
Containerhäfen	2013: 2
Festnetzanschlüsse	2011: 11 pro 1.000 Einwohner
Mobiltelefonanschlüsse	2011: 848 pro 1.000 Einwohner
Internetnutzer	2011: 141 pro 1.000 Einwohner
Personenkraftwagen	2009: 18 pro 1.000 Einwohner
Stromverbrauch pro Kopf	2010: 298 kWh
Wirtschaftslage	
Bruttoinlandsprodukt (BIP, nom.)	
- Mrd. US\$	2012: 38,9*; 2013: 42,7*; 2014: 47,3*
BIP je Einwohner (nominal)	
- nationale Währung	2012: 2.824,6*; 2013: 3.307,3*; 2014: 3.761,0*
- US\$	2012: 1.562,2*; 2013: 1.671,0*; 2014: 1.803,6*
BIP-Entstehung (%)	2011: Land-/Forst-/Fischwirtschaft 25,6; Bergbau/Industrie 16,6; Transport/Logistik/Kommunikation 11,9; Handel/Gaststätten/Hotels 11,7; Bau 9,2; Anderes 24,9
Wirtschaftswachstum nach Sektoren (% real)	2011: Bergbau/Herstellung 54,5; Bau 20,0; Handel/Gaststätten/Hotels 12,3; Transport/Logistik/Kommunikation 6,1; Land-/Forst-/Fischwirtschaft 0,8
Ausländische Direktinvestitionen	
- Zufluss (Mio. US\$)	2009: 1.684,7; 2010: 2.527,4; 2011: 3.222,3
- Bestand (Mio. US\$)	2009: 6.570,8; 2010: 9.098,0; 2011: 12.320,3
Einfuhrgüter nach SITC (% der Gesamteinfuhr)	2011: Kfz und -Teile 13,9; Maschinen 13,7; Nahrungsmittel 13,0; Chem. Erzg. 12,3; Elektronik 4,9; Sonstige 42,2
Ausfuhrgüter nach SITC (% der Gesamtausfuhr)	2011: Nahrungsmittel 19,2; Erdöl 16,0; Rohstoffe 4,5; Chem. Erzg. 1,8; Papier, Pappe 1,0; Sonstige 57,5
Geschäftsumfeld	
Ease of Doing Business	64 von 185 Ländern
Global Competitiveness Index	103 von 144 Ländern
Corruption Perception Index	64 von 176 Ländern
Länderbonität Institutional Investor	März 2013: Rang 92; September 2012: Rang 88; Bonitätsindex: 36,0; Halbjahresveränderung: -2,8; Jahresveränderung: -1,2

Quelle: GTAI

Ghana entwickelt sich zu einer Art afrikanischen Tigerstaat und glänzt mit einem stabilen Wirtschaftswachstum von über 7 %. Auch für die kommenden Jahren wird dem Land ein Wachstum oberhalb der 7-Prozent-Marke prognostiziert. Eines der wichtigsten Gründe dieser Entwicklung ist die stabile politische Situation im Land, die Investitionen vorantreibt.



Quelle: GTAI

Im Vergleich zu Nachbarstaaten, wie der Elfenbeinküste, hat sich zunehmend die demokratische Gesinnung des Landes gefestigt, dank derer und dem beherzten Kampf der Regierung kommt der Wohlstand zunehmend auch in der Bevölkerung an, was den Aufstieg des Landes in die „Middle-Income-Country-Liga“ der Weltbank ermöglichte. Die von Ghana maßgeblich betriebene ECOWAS-Integration und damit verbundene Schaffung eines großen Binnenmarktes lassen erwarten, dass Ghana zukünftig ein regionaler Wachstumsmotor Westafrikas sein wird.

Getrieben von Einnahmen aus der Erdölförderung investiert das Land verstärkt in den Aufbau der *Verkehrsinfrastruktur* sowie auch in den *Wohnungsbau*. Zur Erschließung weiterer Einnahmequellen wird auch die *Modernisierung bzw. der Aufbau eines leistungsstarken Bergbaus* im rohstoffreichen Ghana forciert.

Vor dem Hintergrund der stabilen wirtschaftlichen und politischen Situation ist Ghanas Importbedarf als äußerst hoch einzustufen und dürfte mittelfristig weiter wachsen. Allein Deutschland konnte seine Exporte im Jahr 2012 um 40 % auf 340 Mio (2011=275,9 Mio. EUR).

Bauwirtschaft

Da seit der Kolonialzeit keine systematische Wohnungsbaupolitik praktiziert wurde, ist die Anzahl der Bewohner je Wohngebäude mit 8,7 im internationalen Maßstab sehr hoch und wird von einem massiven Defizit an Wohngebäuden in Ghana ausgegangen. Verschiedene Schätzungen gehen davon aus, dass mit einem Defizit an Wohnhäusern zwischen 1,2 - 1,7 Mio. Einheiten zu rechnen ist (Ghana Statistical Survey Censuses 2010 diagnostizierte ein Defizit von 1,53 Mio. Einheiten), mit steigender Tendenz. Um dieser Herausforderung zu begegnen wurden in den letzten Jahren staatlicherseits verschiedene Programme im Bereich Low-Cost-Housing initiiert, mit denen mittleren und unteren Einkommenschichten die Möglichkeit zum Erwerb von Wohneigentum ermöglicht werden soll (u.a. durch o.g. Kreditprogramme).

Eine zentrale Herausforderung Ghanas ist dabei die Verbesserung der urbanen Infrastruktur. Diese Zielstellung gewinnt an Wert vor dem Hintergrund der Pläne zur

Industrialisierung des Landes und der damit zu erwartenden zunehmenden Urbanisierung (UN-HABITAT geht von einem Anstieg von 51,5% Urbanisierungsgrad in 2010 auf 64,7% in 2030 aus).

Zudem lassen die stetig steigenden Einkommen in Ghana und der aktuell noch sehr geringe Anteil der Ausgaben für Wohnen, Wasser, Elektrizität und Gas an den Gesamtausgaben eines Haushalts (Ghana: 5,3%, Afrika: 8,5%, Südamerika: 9,8%, OECD-Eurostat: 12,4%, Welt: 11,8% - Quelle: International Comparison Program 2005) erwarten, dass Wohnen bei der Ausgabenstruktur ghanaischer Haushalte zukünftig an Wert gewinnen wird und somit das Marktvolumen für Wohnen und urbane Dienstleistungen überproportional steigen wird.

Eine besondere Rolle werden hierbei auch dezentrale Lösungen für Energieerzeugung (insbesondere Solarenergie), aber auch zur Lösung der Probleme in der Wasser- und Abwasserversorgung spielen.

Bergbau

Der Bergbausektor war und ist einer der Stützpfeiler der Wirtschaft in Ghana. Er trägt zu über 40% der Exporteinnahmen bei, generiert 14% der Steuereinnahmen und erwirtschaftet 5,5% des BIP. Waren es bis vor wenigen Jahren vor allem Gold (Ghana hieß zur Zeit der britischen Kolonialherrschaft Gold Coast), Diamanten, Bauxit und Mangan gewann mit den Entdeckungen von Öl- und Gasreserven vor der Küste Ghanas die Förderung von Energieressourcen an Bedeutung und verhalf dem Rohstoffsektor insgesamt zu einer Bedeutungsrenaissance.

Während 10 Bergbauunternehmen über Lizenzen für > 50 km² Abbaugelände verfügen (Large Scale Mining Companies - LSM-, auch Industrial Mining) und ca. 20.000 Personen beschäftigen, gibt der Small-Scale-Mining-Sektor bis zu 500.000 Personen in Ghana ein Einkommen (ISSER 2008; World Bank 2008b). Dieser Small-Scale-Mining-Sektor (SSM) spielt mit seinen über 300 Unternehmen (und sogar 600 vergebenen Lizenzen) eine signifikante Rolle beim Hauptexportgut des ghanaischen Bergbaus, Gold, wo er 16% Marktanteil besitzt und bei der Förderung von Diamanten ist er sogar der einzige Marktakteur (Marktanteil = 100%). Zudem spielt der SSM eine wichtige Rolle bei der Gewinnung von einheimischen Industriemineralien für die Pharmazie-, Farben-, Keramik- und Glasproduktion. Dieses Spezifikum des ghanaischen Rohstoffsektors, welches durch die Novellierung des „Mining Codes“ im Jahre 2006 nochmals verfestigt wurde, generiert ein Marktpotenzial für die Anbieter von Abbau-, Förder- und Transporttechnik. Ghanaische Marktakteure gehen davon aus, dass bei den SSM-Aktivitäten Effizienzgewinne durch den verstärkten Einsatz von Maschinen möglich sind. Im Jahr 2012 wurden für die Zugänglichmachung von Maschinenparks erste Finanzprodukte entwickelt (z.B. Standard Bank mit Mantrac Ghana und Cat Financial Services), die eine Zusammenführung von ausländischem Kapital und ghanaischen Bergbau ermöglichen sollen.

Verkehrsinfrastruktur

Im Bereich der Weiterentwicklung des Transportsektors steht Ghana vor mehreren Herausforderungen:

Die Bestrebung Ghanas zur Industrialisierung des Landes und die damit zu erwartende zunehmende Urbanisierung des Landes bringen Herausforderungen für den Transportsektor mit sich. Insbesondere eine Verbesserung der städtischen Verkehrsinfrastruktur in

Verbindung mit einer Schaffung von Zubringerverkehrsachsen der ins Umland wachsenden Ballungsräume scheint geboten. Gleichmaßen verlangt auch die ausgeprägte landwirtschaftliche Produktion mit seinen Exportgütern Kakao, tropische Früchte und vermehrt auch Palmöl nach einer Verbesserung der Transportinfrastruktur. Zwar reichen die 6.400 km ländliche Straßen aus, um 80% der landwirtschaftlichen Produktion adäquat zu transportieren, aber nur 24% der ländlichen Bevölkerung haben im Umkreis von zwei Kilometern Zugang zu einer ganzjährig nutzbaren Straße, was im Vergleich zu anderen afrikanischen Middle-Income-Countries mit 60% eine sehr niedrige Quote darstellt. Um 50% der ländlichen Bevölkerung Zugang im Umkreis von zwei Kilometern zu einer ganzjährig nutzbaren Straße zu schaffen, müsste das Straßennetz auf 13.000 km mehr als verdoppelt werden. Für den Transport landwirtschaftlicher Produkte bisher völlig unterschätzt ist das Potential des Volta-Fluss und die Nutzung von Potenzialen der Binnenschifffahrt (Weltbank, 2011).

Der Bergbau, als dritter Hauptpfeiler der ghanaischen Wirtschaft bedarf gleichfalls einer besseren Anbindung an effiziente Transportoptionen. Die schwach entwickelte ghanaische Eisenbahninfrastruktur und fehlende Transportkapazitäten sind nicht in der Lage, das Gesamtvolumen des Bergbaus adäquat zu transportieren und zwingen zu einem zunehmenden Transport von Bauxit und Manganerz auf der Straße, was zu einer Verteuerung von 1 \$/Tonne führt.

Chancen auf dem ghanaischen Markt nutzen

Ghana zählt zu den Top-Investmentstandorten in Afrika und wird sich dank der stabilen politischen Situation und den sprudelnden Erdöleinnahmen weiter entwickeln. Mangels inländischer Anbieter muss ein Großteil der für die Modernisierung benötigten Güter importiert werden. GTAI zitiert Eberhard Schanze, deutsche Botschafter in Accra: Ghana [ist] eines jener Länder, "wo Sie noch einen neuen, nicht gesättigten Markt vorfinden". Deutsche Unternehmen sollten auf den bereits fahrenden Zug aufspringen bevor sich Firmen aus anderen Ländern, wie zum Beispiel der VR China die besten Plätze sichern. Allerdings, so Schanze, sei Vor-Ort-Präsenz wichtig.“ (Zitiert nach GTAI).¹

Ziel der [Markterkundungsreise nach Ghana](#) ist, eben diese Vor-Ort Präsenz herzustellen und erste Kontakte zu knüpfen, die für eine weitere Marktbearbeitung notwendig werden. Dies umfasst den persönlichen Kontakt zu Verbänden, Entscheidungsträgern in Politik, Verwaltung und Großunternehmen sowie zu potenziellen Distributoren. Zudem werde die Spezifika des Marktes vermittelt und auf diese Weise ein sowohl fachliche, wie auch interkulturell, adäquater Zugang zum Land und Markt ermöglicht.

Nähere Informationen sowie Anmeldeformulare finden Sie [hier](#).

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Agata Tomczak
Tel. +49 351 86 26 43 13
agata.tomczak@dreberis.com
www.dreberis.com

¹ <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=610742.html> (abgefragt: 15. Aug 2013)